

## **NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung **des Werkausschusses** der Stadt Remagen vom 27.06.2023

---

Einladung: Schreiben vom 1606.2023

Tagungsort: Foyer der Rheinhalle, Remagen, An der Alten Rheinbrücke

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

### Anwesend:

#### **Vorsitzender**

Bürgermeister Björn Ingendahl

#### **Beigeordnete/r**

Rita Höppner

Volker Thehos

#### **stellvertretende Ausschussmitglieder**

Andrea Maria Georgi

Harm Sönksen

Vertretung für Herrn Jürgen Walbröl

Vertretung für Frau Karin Keelan

#### **Ausschussmitglieder**

Prof. Dr. Frank Bliss

Jürgen Blüher

Kay-Uwe Schaumlöffel

Detlef Schmitt

Günter Unkelbach

#### **Verwaltung**

Marc Göttlicher

#### **Betriebsleitung**

Carmen Höwer

Klaus Bohne

#### Gäste

Heiko Bokelmann (Dornbach GmbH, Wirtschaftsprüfer zu TOP 1 und 2)

Wilfried Humper

#### Entschuldigt fehlen:

#### **Beigeordnete/r**

Rainer Doemen

## **Ausschussmitglieder**

Jörg Dargel  
Egmond Eich  
Jens Huhn  
Karin Keelan  
Hans Metternich  
Lukas Preußner  
Nico Schneider  
Jürgen Walbröl

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Jahresabschluss zum 31.12.2022 - Wasserversorgung;  
Schlussbesprechung mit dem Wirtschaftsprüfer  
0911/2023
- 2 Jahresabschluss zum 31.12.2022 - Abwasserbeseitigung;  
Schlussbesprechung mit dem Wirtschaftsprüfer  
0912/2023
- 3 Auftragsvergabe Erneuerung Mischwasserkanal Oedinger Straße,  
Unkelbach  
0913/2023
- 4 Auftragsvergabe Erneuerung Wasserleitung Brückenweg, Oedingen  
0914/2023
- 5 Mitteilungen
- 5.1 Blackout
- 5.2 Umlegung Ahrauslauf
- 6 Anfragen
- 6.1 Probepumpung Im Sand
- 6.2 Anschlusszwang für Brauchwasser

## 15. ÖFFENTLICHE SITZUNG

---

### **Zu Punkt 1 – Jahresabschluss zum 31.12.2022 - Wasserversorgung; Schlussbesprechung mit dem Wirtschaftsprüfer Vorlage: 0911/2023 –**

---

Herr Bokelmann, Dornbach GmbH, berichtet zunächst, dass dem Jahresabschluss ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Anschließend erläutert er die Vermögens- und Ertragslage des Eigenbetriebs Wasser.

Das Vermögen verringerte sich um 125.000 EUR und liegt zum 31.12.2022 bei rd. 9,5 Mio. EUR. Im Wesentlichen ist dies auf den Rückgang des Anlagevermögens zurückzuführen. Die Investitionen lagen 2022 mit 349.000 EUR deutlich unter den planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 491.000 EUR. Das Umlaufvermögen stieg geringfügig um insgesamt 17.000 EUR an.

Der Jahresgewinn 2021 wurde der Allgemeinen Rücklage zugeführt, was zu einer Erhöhung des Eigenkapitals führte. Die Eigenkapitalquote liegt bei 66,2 %. Die bestehenden Darlehen wurden planmäßig getilgt, eine Neuverschuldung war nicht nötig.

Die Umsatzerlöse sind aufgrund der gegenüber dem Vorjahr erhöhten Wasserverkaufsmenge und einer deutlich geringeren Zuführung zur Rückstellung für Kostenüberdeckung um 183.000 EUR angestiegen. Demgegenüber stehen um rd. 130.000 EUR erhöhte Aufwendungen, zum einen bedingt durch einen erhöhten Wasserbezug, zum anderen durch vermehrten Unterhaltungsaufwand. Die Konzessionsabgabe konnte im Berichtsjahr voll erwirtschaftet werden.

Der Jahresüberschuss liegt mit 127.000 EUR auf Vorjahresniveau.

Auf Nachfrage von Herrn Schaumlöffel bestätigt Frau Höwer, dass die geplante Kreditaufnahme aufgrund des niedrigen Investitionsvolumens ausbleiben konnte. Außerdem möchte er wissen, warum die geplante Investitionssumme von 623.000 EUR deutlich unterschritten wurde. Frau Höwer erläutert, dass die Verfügbarkeit, insbesondere von Tiefbauunternehmen, aufgrund der Flutkatastrophe auch im Jahr 2022 noch stark eingeschränkt war, so dass nicht alle vorgesehenen Maßnahmen durchgeführt werden konnten.

## Beschluss:

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat, die Jahresbilanz zum 31.12.2022 mit einer Bilanzsumme von 9.546.488,17 EUR und einem Jahresgewinn von 126.613,76 EUR festzustellen und zu genehmigen. Weiterhin möge der Stadtrat beschließen, den Jahresgewinn 2022 in Höhe von 126.613,76 EUR in die Allgemeine Rücklage einzustellen und für Investitionsmaßnahmen 2023 zu verwenden.

einstimmig beschlossen

## **Zu Punkt 2 – Jahresabschluss zum 31.12.2022 - Abwasserbeseitigung; Schlussbesprechung mit dem Wirtschaftsprüfer Vorlage: 0912/2023 –**

---

Herr Bokelmann berichtet, dass dem Jahresabschluss des Betriebszweigs Abwasserbeseitigung ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde und erläutert die Vermögens- und Ertragslage.

Das Vermögen verringerte sich zum 31.12.2022 um rd. 2,5 Mio. EUR. Zum einen lagen die Investitionen mit 814.000 EUR deutlich unter den planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 2.016.000 EUR, zum anderen verringerten sich die liquiden Mittel infolge einer Sondertilgung um rd. 1,3 Mio. EUR.

Das Eigenkapital verminderte sich um 248.000 EUR. Aufgrund der Tilgungen und der damit verbundenen deutlichen Reduzierung des Fremdkapitals erhöhte sich die Eigenkapitalquote dennoch auf 50,8 % und liegt damit deutlich über dem Branchendurchschnitt von 30 bis 40 %.

Im Berichtsjahr 2022 wurde ein Jahresgewinn in Höhe von 81.000 EUR erwirtschaftet. Insbesondere die Erstattungen aus Vorjahren, die sich aus den Abrechnungen der Betriebskostenumlagen der Abwasserzweckverbände ergeben haben, sowie höhere Umsatzerlöse durch einen leicht gestiegenen Wasserverkauf, der Basis für die Schmutzwassergebühren ist, wirkten sich positiv auf das Ergebnis aus. Das negative Vorjahresergebnis war wesentlich von den Anlagenabgängen infolge der Flutkatastrophe geprägt.

Im Zusammenhang mit der Sondertilgung möchte Herr Prof. Dr. Bliss wissen, ob es ein Programm gibt, mit dem die Tilgungen und Darlehensaufnahmen geplant werden. Frau Höwer erläutert, dass für die Betriebsführungen kein solches Programm existiert, die Zinsentwicklung jedoch beobachtet wird, um möglichst zu einem günstigen Zeitpunkt Darlehen aufzunehmen. Die Sondertilgung erfolgte in Abstimmung mit der Stadt. Das Darlehen aus dem Jahr 2007 hatte einen Zinssatz von 4,579 %.

Herr Schaumlöffel fragt, warum die Investitionen gegenüber der Planung so gering ausfallen. Herr Bohne erläutert, dass manche Projekte sich aufwändiger gestalten als zunächst gedacht und Umplanungen erforderlich machen (z. B. im Bereich des

Güterbahnhofs) oder Schlussrechnungen erst im Folgejahr gestellt werden. Zudem spielt auch hier die mangelnde Verfügbarkeit der Fremdfirmen eine nicht unerhebliche Rolle.

Beschluss:

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat, die Jahresbilanz zum 31.12.2022 mit einer Bilanzsumme von 34.243.981,25 EUR und einem Jahresgewinn von 81.477,32 EUR festzustellen und zu genehmigen. Weiterhin möge der Stadtrat beschließen, den Jahresgewinn 2022 in Höhe von 81.477,32 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 3 – Auftragsvergabe Erneuerung Mischwasserkanal Oedinger Straße, Unkelbach  
Vorlage: 0913/2023 –**

---

Herr Bohne erläutert ergänzend zur Beschlussvorlage, dass der schlechte Zustand des verrohrten Bachlaufs in der Oedinger Straße erst im Zuge der Planung entdeckt wurde. Dieser würde den Erdarbeiten in Folge des Kanalbaus nicht standhalten, so dass in Abstimmung mit der Stadt der Kanalbau und der Bachausbau gemeinsam ausgeschrieben wurden. Die Vergabe erfolgt an den Gesamtwirtschaftlichsten, auch wenn sich für ein Gewerk hierdurch ein Nachteil ergibt.

Der Baubeginn ist planmäßig ab 14 Tage nach Beschlussfassung vorgesehen. Informationen zur Baumaßnahme, insbesondere zur Umleitung, werden vor Baubeginn zweimal in der Presse bekannt gegeben. Die Anwohner sollen über Wurfzettel informiert werden.

Herr Schmitt fragt nach den Regelungen für die Feuerwehr. Der Vorsitzende erläutert, dass die Einheit Unkelbach ein Fahrzeug sowie Material für die Zeit der Baumaßnahme an anderer Stelle positioniert. Zudem gibt es einen mit Poller gesperrten Wirtschaftsweg, der ausschließlich von der Feuerwehr genutzt werden kann. Des Weiteren werden die Einheiten der Feuerwehren aus Grafschaft-Birresdorf und Werthhoven in die Alarmierung einbezogen.

Beschluss:

Der Werkausschuss beschließt, den Auftrag für die Erneuerung des Mischwasserkanals (Tiefbau und Rohrbau) in der Oedinger Straße, Unkelbach, in Höhe von brutto 347.630,00 EUR der Firma Koll Baugesellschaft mbH, Remagen, zu erteilen.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 4 – Auftragsvergabe Erneuerung Wasserleitung Brückenweg, Oedingen  
Vorlage: 0914/2023 –**

---

Der Vorsitzende verweist auf die Beschlussvorlage.

Herr Schmitt fragt nach dem technischen und zeitlichen Ablauf der Baumaßnahme. Herr Bohne erläutert, dass die neue Trasse neben der alten Trasse verlegt wird. Lediglich für die Umbindung von der alten auf die neue Leitung wird die Wasserversorgung kurzfristig für wenige Stunden unterbrochen und die Anwohner entsprechend informiert. Die Baumaßnahme ist für den Zeitraum vom 01.08. bis 01.10.2023 vorgesehen.

Beschluss:

Der Werkausschuss beschließt, den Auftrag für die Tiefbauarbeiten zur Erneuerung der Wasserleitung im Brückenweg, Oedingen, in Höhe von brutto 105.921,54 EUR der Firma Landschaftspflege Klaus Jütte, Baar-Oberbaar, zu erteilen. Weiterhin beschließt der Werkausschuss, den Auftrag für die Rohrverlegearbeiten in Höhe von brutto 33.281,92 EUR der Firma F.S. Eifeler Rohrbau GmbH, Bad Neuenahr-Ahrweiler, zu erteilen.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 5 – Mitteilungen –**

---

**Zu Punkt 5.1 – Blackout –**

---

Im Falle eines Blackouts ist es möglich, alle Abwasserbauwerke stromunabhängig zu betreiben. Herr Bohne erläutert, dass eine entsprechende Überprüfung stattgefunden hat. Im Zuge dessen müsse lediglich das Pumpwerk Hahnsberg für den Betrieb über ein Notstromaggregat ertüchtigt werden. Alle Pumpwerke sind an Abschlagsbauwerke angeschlossen, darüber hinaus kann das komplette Kanalnetz als Stauraum genutzt werden.

Herr Prof. Dr. Bliss fragt nach der Notstromertüchtigung der Wasserversorgung in Remagen. Der Vorsitzende führt aus, dass die Stadt und der Eigenbetrieb Wasserversorgung kurzfristig Notstromaggregate bestellen werden. Die Trinkwasseranlagen werden derzeit für den Anschluss an Notstromaggregate vorbereitet.

Für die Pumpwerke Mehlem und Im Sand sind die 125-Ampère-Stecker bereits bestellt. Die Pumpwerke werden umgerüstet, sobald die Stecker geliefert wurden. Die übrigen Trinkwasseranlagen wurden am 27.06.2023 hinsichtlich der

Notstromspeisungen begutachtet. Für deren Umrüstung erfolgen kurzfristig Bestellungen weiterer Stecker und Adapter und entsprechend der Einbau nach Lieferung der Materialien.

Die Wasserversorgung aus Bonn ist auch bei Stromausfall sichergestellt. Das Pumpwerk Mehlem wird am Übergabepunkt „Mainzer Straße“ aus der Talzone Godesberg versorgt. Zur Sicherstellung der Wasserversorgung dieser Zone sind derzeit keine Pumpwerke und strombetriebenen Bauteile notwendig. Eine unmittelbare Notstromversorgung ist somit nicht erforderlich. Seitens des Wahnbachtalsperrenverbandes ist die Wasserversorgung über eine ausreichende Menge an Notstromaggregaten sichergestellt.

## **Zu Punkt 5.2 – Umlegung Ahrauslauf –**

---

Im Wirtschaftsplan 2023 des Abwasserwerks war die Umlegung des Ahrauslaufes in Kripp vorgesehen. Die Einleitstelle des Regenüberlaufbauwerks „Zum Ahrtal“ befindet sich allerdings nach dem Ahrhochwasser 2021 nicht mehr im Uferbereich der Ahr.

Am 16.08.2022 fand hierzu ein gemeinsamer Ortstermin mit der SGD Nord statt. Es wurde besprochen, die Einleitstelle konstruktiv zu verlegen und das Wasserrecht entsprechend anzupassen.

Die bevorzugte und gleichzeitig kürzeste Variante, nämlich die heutige neue Ahr-Uferböschung als Einleitstelle zu nutzen, kann nicht umgesetzt werden, da das Nivellement bei Erreichen der Böschung eine Lage der Rohrsohle weit unterhalb des Flussbettes ergab.

Eine weitere Möglichkeit könnte entlang der alten Uferböschung bestehen, indem man ein befestigtes offenes Gerinne bis zum heutigen Ahrverlauf (ca. 120 m) mit leichtem Gefälle herstellt. Dies müsste mit einem U-Profil bzw. offenem Fertigbeton-Kastenprofil mit einem Querschnitt von 1200 mm hergestellt werden, was einen erheblichen Eingriff in diesem Naturbereich darstellen würde.

Die Betriebsführung hat daher die SGD Nord nochmals um Prüfung gebeten, ob ein technischer Eingriff erforderlich ist.

Im Hinblick auf den anstehenden Standortwechsel der Kläranlage Sinzig könnte auch hier eine übergeordnete Planung neue Umstände ergeben.

Am 29.06.2023 ging die Antwort der SGD Nord wie folgt ein:

*„Gemäß Abstimmung mit der Oberen Naturschutzbehörde (Herr Winkler) nehmen wir wie folgt Stellung:*

*Der gesamte Bereich zwischen dem derzeit rechten Ufer und der Böschungskante des alten Ufers stellt sich als naturnahes Fließgewässer dar und unterliegt dem gesetzlichen Schutz des § 30 BNatSchG. Die Anlage eines wie auch immer gearteten Betongerinne ist daher wasserwirtschaftlich und naturschutzfachlich nicht zu befürworten. Wir stimmen Ihnen daher zu, die Situation weiter zu beobachten und*

*zunächst so zu belassen. Auch vor dem Hintergrund, dass durch den geplanten Standortwechsel der Kläranlage Sinzig sich hier neue Umstände ergeben könnten.“*

Das Projekt wird somit bis auf Weiteres verschoben und kommt 2023 nicht mehr zur Ausführung.

## **Zu Punkt 6 – Anfragen –**

---

### **Zu Punkt 6.1 – Probepumpung Im Sand –**

---

Herr Prof. Dr. Bliss fragt nach der Probepumpung des Wasserwerkes Im Sand. Frau Höwer erläutert, dass die Betriebsführung den Pumpversuch unter Begleitung eines Geologen durchführen wird, der bereits 2021 die geologisch-hydrogeologische Studie zum Wasserwerk Im Sand erstellt hat.

#### Ergänzung der Verwaltung:

Aufgrund der schlechten Verfügbarkeit des Geologen konnte bislang kein Termin vereinbart werden. Die Betriebsführerin ist bemüht, den Pumpversuch zeitnah durchzuführen.

## **Zu Punkt 6.2 – Anschlusszwang für Brauchwasser –**

---

Herr Unkelbach zeigte sich über die Mail-Antwort des Geologen in Bezug auf TOP 1 der nichtöffentlichen Sitzung überrascht, dass in dieser bestätigt wird, dass „keine negativen Auswirkungen auf das Wasserwerk bei Wiederaufnahme des Regelbetriebs zu erwarten sind“. Nach seiner Ansicht sei man im Zusammenhang mit der Reaktivierung Im Sand immer von einem Notbrunnen ausgegangen. Der Vorsitzende erläutert, dass die Überlegungen langfristig dahingehend bestehen, das Wasserwerk Im Sand als zweites Standbein für die Versorgungssicherheit zu betreiben. So wurde es auch in vorherigen Werkausschuss-Sitzungen kommuniziert. Es handele sich aktuell nach wie vor um einen Notbrunnen. Man werde die Probepumpung abwarten und das Thema anschließend diskutieren. In der Vergangenheit wurden verschiedenen Möglichkeiten einer Wasserversorgung unabhängig von den Stadtwerken Bonn besprochen.

## **Zu Punkt 6.3 – Neubau der Kläranlage –**

---

Herr Schaumlöffel fragt nach der Belastung für den Bürger bei den Investitionen in die neue Kläranlage des Abwasserzweckverbandes Untere Ahr. Der Vorsitzende sagt zu, dass dies in der nächsten Werkausschuss-Sitzung als eigener Tagesordnungspunkt vorgesehen wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 17:00 Uhr.

Remagen, den 06.07.2023  
Der Vorsitzende

Schriftführer/in

gez.

gez.

Björn Ingendahl  
Bürgermeister

Carmen Höwer